

Bunte Fasnetstage in Gottenheim

Kinderfasnet und bunter Umzug am Fasnet-Sundig / Fastnachtsclub aus Unterjesingen zu Gast

Gottenheim. Die Narrenzunft Krutstorze Gottenheim um Zunftvogt Lothar Schlatter ist ein eingespieltes Team. Die Gottemer Fasnet im Zirkuszelt und im Narrendorf in der Region weithin bekannt. So waren die Fasnetstage 2012, nach dem gelungenen Jubiläumswochenende im Januar, bunt und voller Überraschungen.

Höhepunkte waren der Hemdglunkerumzug am Donnerstag, an dem sich Krutschnieder Klaus König verabschiedete, die Kinderfasnet am Freitag, die Krutstorze-Night mit Preismaskenball am Samstag und der Fasnets-Umzug am Sonntag. Am Schmutzige Dunschdig konnte Krutschnieder

Klaus König nach dem Hemdglunkerumzug und vor dem Feiern im Zirkuszelt Anekdoten aus dem Dorfleben zum Besten geben. Zum letzten Mal, denn der Krutschnieder will aufhören. Nach acht Jahren ist Klaus König der Meinung: „Es reicht“. Im kommenden Jahr wird ein neuer Krutschnieder die kleinen Ausrutscher der Gottenheimer humorvoll auf die Schippe nehmen.

Bei der Kinderfasnet am Freitag war der Krutschnieder noch einmal dabei: Auf dem Kronenplatz machte er mit den kleinen Fasnets-Narren Späße bevor im Zirkuszelt mit Spielen, Tanz und Spaß gefeiert wurde. Die Mädchen und Jungen machten gerne mit und konnten zum Lohn - nach Sackhüpfen, Do-

senwerfen und mehr - eine Tüte Süßigkeiten mit nach Hause nehmen. Höhepunkt des Gottenheimer Fasnets-Wochenende war der große Umzug am Sonntag. Fast 40 Gruppen, Wagen und Zünfte nahmen daran teil. Hier dominierten, nach dem Hästräger-Umzug im Januar, die Gottenheimer Vereine und Gruppen, die mit ihren Wagen und Kostümen die Gottenheimer Lokalpolitik karikierten. So war die „Gottenheimer Blumenwiese“ unterwegs, die beim Preismaskenball am Samstagabend den ersten Platz errungen hatte. Mitglieder des Sportvereins hatten sich als Cheerleader und als Footballer verkleidet. Und der Männergesangverein flanierte als „Brücken-Penner“ in Anlehnung an die derzeit überflüs-

sige Brücke über die B-31-West durch das Dorf. Die Mitglieder des Fasnachtsclubs aus Unterjesingen bei Tübingen, die ihre Musikkapelle und auch die als alte Winzer verkleideten Hästräger mitgebracht hatten, muteten fast exotisch an. Kunterbunte Clowns vom „Bunte Hüffe“, die Gottemer Fasnetsclique als „SuperTuniBowl“, die Landfrauen als Maikäfer, Eichstetter Gärlieble, Gottemer Überflieger, Hexen, Guggemusiken, der Musikverein Gottenheim und viele mehr machten den Umzug komplett. Am Fasnets-Zischdig wurden im Zirkuszelt die kleinen Missgeschicke der Gottemer Fasnet vorgetragen - und dann hieß es Abschied nehmen. Bis zur Fasnets-Saison 2013.

Marianne Ambs